

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Muschtermäß- Mischmasch

Sait der Bärner zue sym Heidi:
«Chumm, mer wei uff Basel gaa!»
Und scho legen alli baidi
D Tracht und s Hirthemmli a.
Zwanzig Halle sin entschide
Meh en Arbet als e Spaß;
Z Oobe driffsch si mied und zfride
Bi der Reeschti und bim Jaß.

Sait der Gänfer zue sym Lily:
«Viens, chérie, on va à Bâle!»
Zmitts in Lärme! Nyt vo Stilli!
Vyl Bitrib isch ideal.
Zwischedure ain go schnappe,
Au e Fondue, wenss aim frait,
Und am Oobe vor der Klappe
None Muulvoll «Basle by night».

Sait der Zircher zue der Rita:
«Hoppla los, an dMäß am Rhy!»
s ganz Johr goht en Basel nyt a,
Aimool kas jo schließlig sy.
Mit em Buick durs Stedtli suuse
(«cheiben äng» isch d Wettstaibrugg)
Und am Oobe wider uuse,
Meeglischt schnäll in d Großstadt zruugg.

Sait der Basler zue sym Schätzli:
«Kumm, mer wänn in dFerie go!»
s git myseel bi uns kai Plätzli,
Wottsch dy aige Wort verstoh.
Gän sich dSchwyz und dausig Schwobe
Hit in Basel Rendez-vous,
Simmmer erscht am Zyschtig z Oobe
Ändlig wider «entre nous».

Blasius

Ansichten ... Einsichten

Manche halten sich einen «Steig-
bügelhalter».

Wer eine Attacke reitet, ist nicht
immer sattelfest.

Der Zweck heiligt die Mittel – –
dem «Unheiligen».

Zirkulationsstörungen ... sagte der
Arzt am Steuer seines Wagens und

blickte etwas verärgert auf die vor
ihm haltende Kolonne.

Wehret den Anfängen! Tja, aber
nur den schlechten!

Schandflecken sind nicht leicht zu
entfernen.

Wer das «Rad der Zeit» zurück-
drehen will, verliert nur seine Zeit.

Robert Schaller



Ostwestwind

Briefe an den Nebelspalter

Der Leserbrief in Nr. 12 bedarf einer
Richtigstellung. Weder H. Harrer noch
seine Verleger haben jemals behauptet,
daß er der erste Europäer war, der
Lhasa erreichte. Harrer schreibt in sei-
nem Buch «Sieben Jahre in Tibet»
(Seite 76) folgendes: «Als leuchtendes
Vorbild stand mir immer vor Augen,
daß es ja ein Oesterreicher gewesen
war, der schon vor 300 Jahren als er-
ster Weißer die «Verbotene Stadt» be-
treten hatte. Mit einer Karawane hatte
sich Pater Johann Grueber ...»
Die berühmte französische (nicht bel-
gische) Autorin Alexandra David-Neel
«drang als erste Frau bis nach Lhasa
vor» (siehe ihre Biographie im «Lexi-
kon der Frau») und niemand hat ihr
diesen Ruhm streitig gemacht. In ihrem
Buch «Voyages d'une Parisienne à Lhasa»
erwähnt sie selbst (Seite IV-V) eine
Reihe von (männlichen) Europäern,
Fernost-Missionären und Reisenden,
die vor ihr Lhasa erreicht haben.

B. O. in Zürich

Erfahrung haben, zum Worte mel-
den. So wird uns u. a. geschrieben:

«Die schweizerischen Gewerkschaften
haben in jahrelangen Verhandlungen
etwelche soziale Fortschritte für ihre
Mitglieder in die Gesamtarbeitsver-
träge (GAV) gebracht. Auch schützt
das Eidgenössische Fabrikgesetz die
Arbeiter vor Ausnützung. Nun sind
viele ausländische Arbeitskräfte an
unseren Arbeitsstätten tätig; sie ken-
nen die GAV nicht und auch das
Fabrikgesetz ist ihnen unbekannt. So
kommt es, daß diese Ausländer trotz
der im GAV vorgeschriebenen 46-
Stundenwoche bis 60 und mehr Stun-
den in der Woche arbeiten. Ueber-
zeit-Zuschläge werden ihnen nicht be-
zahlt, weil sie ja diese Stunden frei-
willig auf sich nehmen, um mehr zu
verdienen. Dies und weitere Punkte
verbittern unsere einheimischen Ar-
beiter, weil sie zusehen müssen, wie
mühsam errungene Vorteile durch die
ausländische Arbeitskonkurrenz illu-
sorisch werden.»

Daß verschiedene Fragen in unserem
Verhältnis zu den «Fremdarbeitern»
noch der Abklärung bedürfen, tönte
der Nebelspalter in seinem Artikel
«Es wäre befremdend» deutlich
an. Wo immer es happert, wollen wir
weder uns noch den andern allein
und ausschließlich die Schuld in die
Schuhe schieben. Aussprache ist besser
als Krach. Wir begrüßen es deshalb,
wenn sich Leser, die in dieser Sache

Verwandtschaft

Cipolata sind herrliche kleine Würst-
chen. Sie dürfen zu allen möglichen
Gerichten mit fremdländischem
Namen auch im vornehmsten Res-
taurant serviert werden. Und doch
sind es Verwandte, sehr nahe Ver-
wandte sogar, unserer einfachen
Bratwurst. Aber Kenner würden
doch den Unterschied merken, so-
gar mit verbundenen Augen! Ver-
wandt und doch nicht dasselbe: das
gibt es auch bei Orientteppichen;
die speziell feinen finden die Kenner
– mit offenen Augen allerdings –
bei Vidal an der Bahnhofstraße 31
in Zürich!

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!



Roco Erdbeer-Confitüre? Ausgezeichnet! Roco Aprikosen-Confitüre? Köstlich! Roco Kirschen-Confitüre? Herrlich! Und... süsse Roco Orangen-Confitüre? Etwas ganz Besonderes und besonders Gutes: Kinder und Männer lieben sie fanatisch. Mütter auch ...weil sie im neuen 450g Glas nur Fr. 1.30 kostet.

Jetzt mit
Schraub-Deckel
Leicht zu öffnen
leicht
zu schliessen!

Roco Confitüre

jede Woche eine andere Sorte – das macht Spass und Appetit!





Gesunder Schlaf!

Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. Als **Nervenstärkungsmittel** hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20, auch buer lecithin flüssig zu Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
LECIPHARMA AG ZÜRICH 4

Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room



HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway

Magen - Galle - Leber?

dann eine Gesundkur
im Kurhaus
Tel. (033) 2 54 14

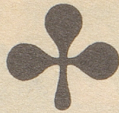


Hotel Bernina

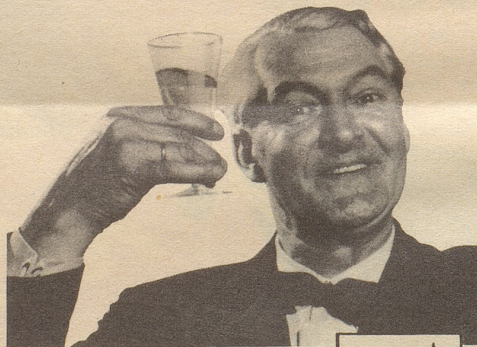
gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.



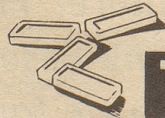
«Die Party ist nicht von schlechten Eltern. Von Vermouth Jsotta zu Vodka russe, von Berghofkirsch zu Cognac Roffignac — die ganze Prominenz ist da!»



Es gibt keinen Kater-Magen ...



Selbst dann nicht, wenn man beim Alkohol etwas zu tief ins Glas geschaut oder zu viel geraucht hat. Nach einem feuchtfröhlichen Abend sind die **Trisimint-Tabletten** eine willkommene Hilfe. Sie puffern sofort die überschüssige Magensäure und wirken gärungswidrig. Saures Aufstoßen, Sodbrennen, Magendruck, Völlegefühl, Magenbrennen, Blähungen oder Brechreiz werden verhütet oder, wenn diese Störungen schon da sind, schnell beseitigt. Schon 2-3 **Trisimint-Tabletten** können den nervösen Reizmagen wieder beruhigen und die gestörte Verdauung normalisieren. Machen Sie mit **Trisimint** einen Versuch. Die bequeme Taschen-Packung mit 45 Tabletten kostet Fr. 3.25, in den Apotheken und Drogerien.



Trisimint

Aerztliche Versuche beweisen es :

Die Verstopfung besiegt !

durch den Darm-Anreger, der den Darm über Nacht befreit und ihn dazu bringt, wieder von selbst zu arbeiten.



Schlussfolgerung der medizinischen Versuche

«LUVAX erlaubt, die Ursache der Verstopfung anzugehen und so manchen Patienten von seiner Abhängigkeit von Abführmitteln zu befreien».
(Dr. J. W.)

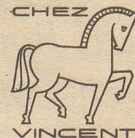
LUVAX, ein medizinisch geprüftes Heilmittel gegen die Verstopfung, besteht aus kleinen, pflanzlichen "Heilperlen", die die besondere Eigenschaft besitzen, im Darm bis zu ihrem 25-fachen Volumen aufzuquellen. Angeregt durch diese ungewöhnliche Quellwirkung, findet der Darm das natürliche Bedürfnis wieder, sich jeden Tag zur selben Zeit zu entleeren, zuguterletzt ohne Mithilfe irgend eines Abführmittels. In 3 kantonalen Heilanstalten konnten die Chefärzte abschliessend feststellen, dass 90,4% der mit LUVAX behandelten Verstopften schon vom ersten Tag an wieder Stuhl hatten und dass — mehr noch! — die wiedererziehende Wirkung des LUVAX von Tag zu Tag zunimmt bis zur vollständigen Wiederherstellung der normalen Darmfunktion. **Grosser Preisanschlag :** Normalpackung Fr. 3.90. Vorteilhafte Kurpackung Fr. 7.80. In Apotheken und Drogerien. Generalvertreter für die Schweiz : Max Zeller Söhne A. G. Romanshorn.

Mit **Kobler** täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**

PHOTO-MAX ist billiger

Color-Arbeiten,
Photoapparate, Projektoren, Filme usw.

Gratis-katalog J verlangen
PHOTO-MAX AG, ZÜRICH 50
Bürohaus Oerlikon, Schaffhauserstrasse 359



«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318

Rössli 20
die begehrte Qualität

